

Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 18. Juni 1893.

Interaktionspreis: eine viergespaltene Seite oder deren Raum 10 Pf. Anzeigenpreis: 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die folgenden Zeilen. Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Namen der Gemeinden.	Summa.	Schmid.	Speiser.	Agter.	Schad.	Zeisel.
Schorndorf	805	342	335	119	6	3
Adelberg	135	70	57	8		
Nickelberg	70	43	26			1
Alperglen	83	63	20			
Baierret	52	25	27			
Baltmannsweiler	76	11	57	8		
Beuteisbach	224	188	28	8		
Buhlbrunn	60	37	18	5		
Geradstetten	263	131	123	8		1
Grumbach	181	154	24	3		
Hauersbrunn	146	54	89	3		
Hefsch	86	36	46	4		
Hegenlothe	46	37	9			
Hohengehren	90	60	28	2		
Höplinswarth	61	17	40	4		
Miebisbach	73	45	27	1		
Oberberken	83	35	48			
Oberurbach	281	172	56	52		1
Rehrbrunn	46	22	19	5		
Schlichten	46	44	2			
Schnaitz	261	97	153	11		
Schorndorf	94	47	40	7		
Steinberg	112	62	48	1		1
Thomashardt	60	12	48			
Unterurbach	148	50	86	11		1
Vorderweishub	60	51	8			
Weiler	133	54	65	14		
Winterbach	250	113	105	30		2
Summa	4024	2072	1632	304	6	10

wählt sind: 24 Konservative, 11 National-Liberaler, 4 Reichsparteiler, 48 Centrum, 7 Freisinnige, 17 Sozialisten, 1 Antisemit, 6 Polen und 1 Däne, 6 Eisfänger.

Berlin, 16. Juni, mittags 5 Uhr. Bis jetzt sind etwa 200 Stichwahlen festgestellt.

Münster. Ein fatales Mißgeschick widerfuhr dieser Tage einer fremden Dame während der Reise. Sie streckte ihren Kopf, da es ihr zu heiß war, etwas zum Fenster hinaus, als plötzlich ein starker Windstoß ihr das ganze Haupthaar, eine Perücke, davontrug. Die vollständig kahlsköpfige sank, einer Ohnmacht nahe, auf ihren Sitz nieder. Die Fahrgäste, die kurz vorher noch das „wunderwolle Haar“ der Dame bewundert hatten, brachen dem Ernst der Lage angemessen, in ein „stilles“ Lachen aus.

Kaiserslautern, 15. Juni. In der Grube Frankenthal (Mittelbischbach) wurden heute nachts 2 Uhr dreizehn Mann durch schlagende Wetter getödtet.

Oesterreich-Ungarn. — Den großen Herbstmanövern in Ungarn werden ungarische Blätter zufolge außer dem deutschen Kaiser auch König Humbert von Italien, der russische Thronfolger und der Kronprinz von Dänemark als Gäste des Kaisers Franz Joseph beizubringen. Das Hauptquartier soll in Guens aufgeschlagen werden.

Schweiz. Genf, 14. Juni. Ein Eisenbahnzug mit Reisenden ist heute zwischen Yverdon und Ammensee (Nord-Savoie) entgleist. Heizer und Lokomotivführer wurden getödtet, der Zugführer schwer verwundet. Die Passagiere kamen mit unbedeutenden Kontusionen davon.

Italien. In Mailand erregt das Falliment eines der ersten Zinwellere großen Aufsehen. Derselbe ist mit Zinwellen im Werte von 80 000 Franken geflohen und wurde in Monte-Carlo gesehen, woselbst er alles im Spiel verlor und sich hierauf ins Meer stürzte.

Frankreich. Paris, 15. Juni. Die bekannte Frau Juliette Adam beschwört in einem vom „Journal“ veröffentlichten Artikel die Eschaf-Lotringer, Gegner der Militärverlage zu wählen. Sie schreibt: „Ich bete zu Gott, der Frankreich beschützt und der Gott Lotringens ist, er möge in die Seelen unserer Landsleute die Ueberzeugung einpflanzen, daß es ihm genüge, wenn man christlich und deutschfeindlich ist.“ (Der Chauvinismus dieses Weibes ist, wie man sieht, nicht mehr weit vom Wahnsinn entfernt. Und wir müssen uns sagen, daß viele Tausende ihrer Landsleute ebenso empfinden, wenn sie es auch weniger leidenschaftlich äußern. Bei solchen Gesinnungen unserer Nachbarn sollen wir an den Bestand des Friedens glauben?)

Großbritannien. — Das Unterhaus hat endlich den § 3 der Commerce-Bill angenommen, dessen Beratung zwölf lange Sitzungen ausgefüllt hat. nächsten Abschnitt der Bill werden in schnellerem Tempo erledigt werden, aber beim § 9, der von der Beibehaltung der Abgeordneten im Reichsparlament handelt, wird wieder eine große Redeschlacht entspinne.

Sttlingen, 15. Juni. Einen ungefähren Begriff von dem großen Futtermangel in diesen Jahre kann man sich machen, wenn man erfährt, daß bei der kürzlich vorgenommenen Heugrasversteigerung 4544 M gelöst wurden, während das Erträgnis der gleichen Fläche im Jahre vorher nur 1923 M war.

Aus Waldsee wird gemeldet: Gestern erhängte sich ein älterer Mann und Familienvater in Kümmeratshofen in seinem Bette, von welchem aus er über sich einen Strick zu befestigen wußte. Und heute erhängte sich in Reutswiler bei Schwarzach ein lediger, erst 29 Jahre alter Mann. Bei beiden Selbstmorden ist die Ursache zu der ungeligen That bis jetzt unbekannt. — In Gmünd wurde am Mittwoch ein Brandweinbändler beim Steg am Remsgraben tot in der Rems aufgefunden. Derselbe scheint nach einem in seiner Tasche vorgefundenen Retourbillet von Schorndorf gestern abend hierher gekommen zu sein. Außerdem hatte er noch 8 M 68 Pf in der Tasche. Wahrscheinlich ist derselbe durch irgend einen unglücklichen Zufall in die Rems geraten und konnte sich nicht mehr herausarbeiten.

Deutsch Reich. Berlin, 16. Juni. heute mittag 4 Uhr waren 250 Wahstresultate amt. Ge-

Utensteig, 15. Juni. Infolge des wiederholten Preisrückgangs beim Vieh auf dem Pfalzgrafenweiler Markt, wo ja alle Gattungen Vieh zu jedem Preise abgesetzt wurden, haben die hiesigen Metzger gestern bekannt gegeben, daß sie das Pfund fettes Rindfleisch zu 30 Pf verkaufen. Von Privatens, welche eigenes Vieh schlachten müssen wegen Futtermangel, wird das Pfund zu 25 Pf abgegeben. — Eigentümliches Mißgeschick hatte ein Brautpaar in Neuwelken das in letzter Woche Hochzeit hatte. Vierzehn Tage vor der Hochzeit verbrannte dem Bräutigam das schöne Bauernhaus samt vielen Fruchtvorräten, auch der Hochzeitssaal wurde ein Raub der Flammen. Beim Brande am Montag wurde das seit 4 Tagen getraute Paar wiederholt obdachlos und fast die ganze Aussteuer der jungen Frau verbrannte.

Aus Franken, 15. Juni. Gestern wurde der vermählte A. Haß aus Neustadt a. A. in einer Waldparzelle bei Oberstraßbach erhängt aufgefunden. Am gleichen Tage machte der 57 Jahre alte Bauer Z. Gerlendorfer von Hagenhofen seinem Leben in derselben Weise ein Ende. Derselbe zeigte seit mehreren Tagen Spuren von Trübfinn.

Das Heugras

von 7 Viertel bei ihrer Fabrik verkaufen am Montag den 19. Juni, abends 6 Uhr, auf dem Platz. Gebrüder Gabler.

19 a 25 qm **Wiesen** im Namsbach verkauft gegen bar oder auf Ziel. J. Dettlinger.

Weiler. **2 Viertel Heugras** verkauft. Koib zur Rose.

Caffee

roh in gelb u. blau, sowie stets frisch gebrannt empfohlen von den billigeren bis zu den feinsten Sorten in vorzüglichsten Qualitäten billigst. **Adolf Fiackh**, früher M. Sperrle.

Abfallholz

per Korb 40 Pfg. ist stets vorrätig, **Weinbergpfähle** per 100 Stück Mk. 2 können bestellt werden bei **Chr. Hefpeler**.

HOHE PROVISION!

In allen Orten Deutschlands werden tüchtige Agenten zum Betriebe eines lucrativen Artikels gesucht. Bei flotten Verkauf festes Gehalt. Offerten sind unter Angabe gegenwärtiger Beschäftigung sub. Chiffre C. O. 334 an **Rudolf Hoffe i. Stuttgart** erbeten.

Schrader's- Traubenbrust-Sonig

Flac. Mk. 1, 1.50. u. 3. Seit Jahren bewährtes vorzügl. Hustenmittel für Erwachsene und Kinder.

Schrader's weisse Lebens-Essen

Flac. Mk. 1. altbekanntes zuverl. Hausmittel bei Appetitlosigkeit u. Magenbeschwerden aller Art. Praktische u. bewährte unschädliche Haarfärbemittel. **Schraders Colma** sind: **Schraders Colma** Flac. Mk. 2.

Schrader's Nap-Extract-Haarfarbe

in blond, braun u. schwarz. Fl. 2.

Schrader's-Zahnhalbänder

Mk. 1, vorzügl. und vielbegehrtes Erleichterungsmittel für zahnende Kinder. **Schrader's Giffig-Senz**, **Malz-Extract**, **Spitzwegerichsaft**, **Malzbonbons** u. sonstige Schrader'sche Präparate. Preisliste gratis u. franco. **Apoth. G. Schöber, Pul. Schraders Nachf., Fetenbach 6, Stuttgart.** In Schorndorf b. Apoth. **Wilm**

G. Wibel & Dettling

Maschinenfabrik Schorndorf

empfehlen sich in Einrichtungen von Sägewerken und Mühlen sowie Anlagen von Transmissionen.

Den Landwirten empfehlen wir uns in Anfertigung von **landwirtschaftlichen Maschinen** als: **Futterschneidmaschinen, Dreschmaschinen, Göpel, Obst-Mahlmühlen & Pressen** jeden Systems, **Güllerpumpen** u. s. w. in gediegenster Ausführung.

Reparaturen

aller Art, auch von landwirtschaftlichen Maschinen anderer Fabriken, werden prompt und billig ausgeführt. **Tüchtige Vertreter gesucht.**

Carl Höllerer, Sattler & Tapezier

empfehlte sich in Anfertigung von **Polstermöbeln** aller Art nach neuesten Mustern in jeder Garnitur.

Die Anfertigung & das Aufmachen

von Vorhängen, (Zugvorhängen), Rouleaux, Marquisen, Portieren, und Draperien besorge ich in geschmackvollster und modernster Ausführung nach den neuesten Musterzeichnavorlagen. **Schnelle und fertige als Spezialität: Pferde-Geschirre** etc. **Kummete**, sowie sämtliche Bestandteile derselben.

In Reparaturen

von **Polstermöbeln, Chaischen**, sowie von allen **Sattlerwaren** halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und Reparatur von **Maschinen-Riemen** in jeder Stärke, Länge Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vorzüglichen Materials. Verwende hiezu nur **Maschinenleder** aus der Fabrik **Christian Breuninger** hier.

Schorndorf. Als Vertreter der Herd- und Ofenfabrik von Ernst Martin in Heilbrunn empfehle ich **Eiserne Herde, Emaille-Marmor- & Porzellanherde**, tragbare **Kesselgeschle**, **Conditor-Beim- & Fournieröfen**, **Destillationsöfen**, **Thomson**.



Wärmehrante, Kellerwärmer, eis. Spülwannen u. s. w. Die Aufstellung und Ausmauerung wird von mir besorgt und leistet für solide Arbeit und Zweckmäßigkeit Garantie.

Lager in obigen Serden

bei dem Unterzeichneten. Um zahlreichen Zuspruch bittet: **Friedrich Koch, Hafnermeister.**

Warme Bäder & Sool-Bäder

zu jeder Tageszeit bei **Theophil Veil mechan. Werkstätte.**

Nebspriken, verbesserte,

ausgezeichnet funktionierend, solid und dauerhaft, empfiehlt **Carl Heinkel, Grumbach i. R.**

Winterbach. Teilnehmenden Verwandten und Bekannten die Mitteilung, daß **Frl. Rosette Widersheim** im Kranken-Asyl zu Winterbach am Donnerstag den 15. morgens im Alter von 80 Jahren nach langem schwerem Krankenlager sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Samstag Mittag 4 Uhr statt.

Quartier

wird angenommen im **Waldborn**. Schweizerhof b. Börtlingen. Einen jüngeren oder älteren **Knecht** der Freude an Vieh und Feldgeschäften hat findet Aufstellung v. **Meiß.**

Ein Mädchen

nicht unter 19 Jahren, das kochen kann und ein gutes Zeugnis hat, wird bis **Jakobi** gesucht. **Frau Otto Breuninger.** Ein im Kochen und allen Hausarbeiten durchaus tüchtiges **Mädchen** wird auf **Margarethe** bei gutem Lohn gesucht von **Buchdruckereibes. Buch** in Weilingen.

Zimmer

hat jogleich zu vermieten **Cassier Schwarz.**

Ein Pferd,

mittelschwer, sowie ein neues **Vernewägele** ist unter jeder Garantie billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Red.

Schorndorf. Auf dem Baumgut des **Theodor Kettner** in Rainbrunn werden nächsten **Montag den 19. Juni 1893, nachmittags 3 Uhr, mehrere Partien**

Heugras

verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. **Gottlieb Bittner** verkauft im Auftrag von **Friedrich Wöhr** **Montag den 19. d. Mts.** ungefähr 2 Morgen **hohen Alee** in der oberen Straße **mittags 1 Uhr, um 2 1/2 Uhr 3 Viertel Wiese** in den Schafwiegen, **3 Morgen Baumgut** im Scheuen-dobel **abends 4 Uhr.**

Das Heugras

von 9 Viertel in der Klee von 3 Viertel in der Sonnenhalbe u. von einem **Basenstück** verkauft **Christian Bauerle.**

Fleisch-Extract

MAGGI in einzelnen Portionen zu 12 und zu 8 Pfennig empfiehlt **Wilm** in Schorndorf b. Apoth. **Wilm**

Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschient Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.

Dienstag den 20. Juni 1893.

Insertionspreis: eine vierzeilrige Stelle über einem Raum 10 W. in 10 Pf., über demselben 5 Pf. Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Ein Pferd, mittelschwer, sowie ein neues Verewägelle... Zur Mostbereitung empfehle: 1a Schwarze Damos-Crauben... 1a. " Ferryl- " 1a. " Creme- " kleine Kofunen... Ein Kochfräulein wird noch angenommen... Erdbeer-Gefrorenes... Gefrorenes... la. Most-Zibeben, sowie die längst bewährten Mostsubstanzen... L. Landenberger, Stuttgarter, Nadlerstr. 6... Prinzessin-Zwiebackmehl... Haben Sie Sommersprossen?... Gottesdienste der Westphälischen Methodisten-Gemeinde...

Forstamt Schorndorf. Graszettel. Den Besitzern von Graszetteln in die Staatswäldungen ist auch gestattet, aus Jungwäldern grünes Laub von Stockauschlägen der Haseln, Eichen, Eichen, Hagenbüchsen und Eichen mit der Sichel zu gewinnen. Schorndorf, den 16. Juni 1893. A. Forstamt. Schultheiß. Heu- & Oehmdgras-Verkauf. Am Mittwoch, den 21. Juni 1893 verkauft die Stadtpflege je auf dem Plage den Heu- und Oehmdgras-Vertrag von folgenden städt. Gütern: Früh 7 Uhr im Holzberg, Zusammenkunft unten am Weg bei der alten Lehmgrube... Stadtspfleger Finckh.

Dr. Schott ist verreist. Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich meine selbstverfertigten Artikel als: Saftpresse mit verzinnem Stahlfeiser, ca. 20 Liter Gehalt, solid und stark gearbeitet, billigt... Obstpresse mit eisernem Gestell... Obstmühlchen mit Stein- und Sägenwalzen, mit patentierter Verbesserung... Brunnen & Pumpen für alle Zwecke. Reparaturen jeder Art werden solid, schnell und billigt ausgeführt. Albert Schloz, mech. Werkstätte beim Rathhaus, Schorndorf.

Robspritzen! Vielfach verbessertes, beliebtestes System, wovon viele Hunderte im Betrieb, empfiehlt unter Garantie zum Preise von 20 Mk. Albert Schloz, mech. Werkstätte beim Rathhaus, Schorndorf.

Rebspritzen! Meine von Fachleuten und Autoritäten als die beste, dauerhafteste und preiswürdigste anerkannte Spritze bringe hiemit in Erinnerung. Preis M. 28. Ueber 10 000 Stück im Betrieb. G. Kälble, Metallwaren-Fabrik Grunbach.

Die mechanische Wollspinnerei von Albert Böckh Aalen empfiehlt sich zum Spinnen eines jeden Quantums Wolle zu Strick- und Webgarn. in größter Auswahl, modernsten Dessins und billigsten Preisen hält auf Lager und empfiehlt L. Schneider, Maler.

Tapeten in größter Auswahl, modernsten Dessins und billigsten Preisen hält auf Lager und empfiehlt L. Schneider, Maler.

Rob-Spritzen. Verbeffertes System. 1892 in Hohenheim geprüft & empfohlen. Mehrere 100 im Betrieb. Preise billigst. GARANTIE. Theophil Veil, mechanische Werkstätte. SCHORNDORF. Gefucht wird auf Margarethe ein ordentliches Mädchen das schon gebiert hat. Frau Postsekretär Fuhs. 300 Mark hat aus seiner kurzlichen Pflege-schaft auf Jakob auszuweichen. W. Maier, Zeugschmied.

Am Montag den 19. d. M. verkauft Herr Deputat Zais das Heugras von ca. 20 Morgen Wiesen in mehreren Partien. Zusammenkunft Mittags 1 Uhr bei der mittleren Brücke. Günstige Gelegenheit für Radfahrer. Infolge Aufgabe des Fahrradhandels verfaue: 93er Premia Modell D II mit Riff. Reif à M. 280. 93er Seid. & Naum. Germania V. m. Riff. R. à M. 280. 93er Monopol Nr. 1 mit Riff. Reif à M. 180. unter Garantie. Ferner 1 sehr gut erhaltenes gebr. Seidel u. Naumann Rad 'Leontonia' à M. 150., ein sehr leicht laufend. Dreirad à M. 200. Wilh. Storr, Schw. Gmünd.

Kassen-Schränke solid u. billigst bei J. Osterlag Aalen. Gottesdienste. Evangelische Kirche. 3. Sonnt. n. Trin. (18. Juni 1893.) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Böckh. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne jüngere Abteilung) Herr Stadtpfarrer Böckh. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Stadtpfarrer Groß. Katholische Kirche. Herr Kaplan Kirchner.

Der Jug Schills nach Straßund im Jahr 1809. Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen. (32. Fortsetzung.) Am widrigen war seine Färllichkeit, die ich ernsthaft abwehrte, was ihn um so mehr verdros, als er mit dem gutmüthigen Altrod auf offener Straße bereits Brüderchaft auf Leben und Tod getrunken hatte. Ich war zwar unter seinem Schutze vorläufig sicher, konnte jedoch voraussehen, daß ich mit ihm bei fortgesetztem Trinken in eine höchst unangenehme Situation geraten werde; ich beschloß daher, mich gelegentlich von ihm zu trennen und aus dem Falle mich anzubereuen; ich durfte dieses hinsichtlich der dänischen Soldaten wohl wagen, denn sie schienen die Lage ihres Officiers zu erkennen. Mein Freund Altrod wollte an meiner Flucht nicht Teil nehmen, mich aber auch nicht davon abhalten. Am oberen Ende der Badenstraße fand ich Gelegenheit; neben der dortigen Apotheke führte eine schmale Gasse nach dem alten Markte und ungefähr zehn Schritte in diese hinein geht, zwischen Rathhaus und Kirche, ein enger Gang, der gleichfalls nach dem alten Markte führt. Es entstand neben der Apotheke jetzt ein großes Gedränge, welches durch eine holländische Kompagnie mit 40-50 gefangenen Schillianern verursacht wurde; dieses kühnend, kam ich unaufgehalten nach dem alten Markt. Man hatte mich, wie Altrod später sagte, gleich vernimmt; aber sofort aus den Augen verloren. Kaum den alten Markt betretend, wurde ich des holländischen Brigade-Generals (Alving) anständig. Diesen hatte ich als Oberst und Kommandeur des 4. holländischen Linien-Regiments 1 1/2 Jahr früher in Hameln - meiner Vaterstadt - wo er mich zu vornehmend behandelt, kennen gelernt. Er war ein Deutscher, aus Göttinge gebürtig. Meine Freude mich in den Schutze eines so viel geltenden Bekannten zu geben zu können, wurde sehr getrübt; ich nannte meinen Namen und trug meine Lage vor, doch ohne zu antworten rief er zwei Gendarmen und befohl diesen mich zu arreieren. Empört über diese Behandlung, machte ich dreifache Vorstellungen, die aber weiter keinen Erfolg hatten, als daß er etwas milder versicherte, es ge-

Amliches.

Oberamt Schorndorf. Reichstagswahl. Für die Wahl eines Reichstagsabgeordneten im X. Württembergischen Wahlkreise ist, da sich bei der ersten Wahlhandlung absolute Stimmenmehrheit nicht herausgestellt hat, zur engeren Wahl Termin auf Samstag den 24. Juni 1893 anberaumt worden. Die Wahl findet in den einzelnen Wahlbezirken in dem gleichen Lokal wie die erste statt. Die engere Wahl findet auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften statt wie die erste, es werden daher dieselben Wählerlisten benützt wie bei der ersten Wahlhandlung. Eine wiederholte Auslegung und Berichtigung derselben findet nicht statt. Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der engeren Wahl berechtigt, welche in diese Wählerlisten aufgenommen sind. Die Wahl beginnt vormittags 10 Uhr und wird um 6 Uhr nachmittags geschlossen. Das Wahrecht wird in Person durch verdeckte in eine Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne Unterschrift angefügt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein. Nach dem Reichswahlgesetz darf bei der engeren Wahl nur unter denjenigen zwei Kandidaten gewählt werden, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Diese Kandidaten sind Herr Gutspächter H. Schmid vom Christophshof Oberamts Weislingen, und Herr W. Speiser, Fabr. in Göppingen. Alle auf andere Kandidaten fallende Stimmen sind unglütig. In der Person der Wahlvorsteher und der Stellvertreter tritt eine Aenderung in den einzelnen Wahlbezirken nicht ein. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, dies sofort in den Hauptorten und sämtlichen Wahlen in orksüblicher Weise und unter gleichzeitiger Benützung der hiefür bestimmten gedruckten Platate öffentlich bekannt zu machen und hierüber spätestens bis Mittwoch den 21. d. Mts., sowohl dem Wahlvorsteher eine gemeinderätliche Beurkundung des Geschehenen, welche derselbe den Wählern anzuschließen hat, zuzustellen, als auch dem Oberamt bei Warbottenvermeidung Vollzugsbericht zu erstatten. Im übrigen werden die Ortsvorsteher und Wahlvorsteher auf die in der oberamtlichen Bekanntmachung vom 30. v. Mts. (Schornd. Anz. Nr. 82) enthaltenen Vorschriften, welche auch bei der engeren Wahl gleichmäßig zu beachten sind, hingewiesen und die Wahlvorsteher noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Wahlprotokolle, Gegenlisten und Wählerlisten am Schluß der Wahlhandlung genau in der gleichen Weise, wie bei der ersten Wahl vom gefamten Wahlvorstand zu beurkunden und sodann Wahlprotokoll, Gegenliste, Wählerliste nebst der gemeinderätlichen Bescheinigung über den Vollzug der in § 31 des Wahlreglements angeordneten öffentlichen Bekanntmachung und dem gemäß § 20 des Wahlreglements dem Protokoll besonders beigefügten Stimmzetteln mit thunlichster Bescheinigung längstens aber bis zum dritten Tag nach dem Wahltermin also bis spätestens 27. d. Mts. an den Herrn Wahlkommisär (unter der Adresse: „R. Oberamt Gmünd portopfl. D. S.) unmitttelbar einzufenden sind. Zur Einladung des Protokollführers und der Weißiger können die bei der ersten Wahl benützten Formulare wieder verwendet werden. Schorndorf, den 19. Juni 1893. R. Oberamt. Ringelbach.

Die Reichstagswahl.

Der Wahltag ist vorüber. So viel sich bis jetzt übersehen läßt, wird das Ergebnis gegenüber der seitherigen Vertretung Württembergs im Reichstag keine große Veränderung bringen. Die Hoffnung, daß unser

Volk diesmal eine bessere Probe seiner Mündigkeit ablegen werde, hat sich nicht erfüllt. Es ist trotz aller Anstrengungen, die mit hingebendem Eifer gemacht wurden, nicht gelungen, der guten Sache in unserem Lande den Sieg zu erringen. Auf die Frage: wolt Ihr, daß die Dienstzeit von 3 auf 2 Jahre herabgesetzt, und daß die Landwehr möglichst gesont werde, daß andererseits dem Reich eine Wehrkraft verliehen werde, die es in den Stand setzt, der von Jahr zu Jahr überlegener werdenden Wehrkraft unserer feindlichen Nachbarn die Spitze zu bieten, auf diese Frage hat die Mehrheit des württembergischen Volkes mit Nein geantwortet. Von den bisherigen Vertretern unseres Landes haben vier für die Militärvorlage gestimmt. Nicht einmal diese Anzahl wird im neuen Reichstag erreicht, so weit man aus den noch unvollendeten Ergebnissen einen Schluß ziehen darf. Waderum hat unser Volk sich behörden lassen durch eine gewissenlose Demagogie, die ihm Schreckbilder von Volksbelastung vormalte, ägendes Gift in die Adressen injizierte, die schlimmsten Leidenschaften aufstachelte und das Gefühl für Ehre und Pflicht auf unverantwortliche Weise zu untergraben trachtete. Niemand kann an diesem Ausgang eine Freude haben, Niemand, der es mit dem Vaterlande wohl meint. Muß nicht im feindseligen Auslande, wo man mit gespannter Erwartung den Wahlen entgegen sah, der erste Eindruck der sein: „Die Deutschen, von innerer Zwietracht zerfressen, sind es müde, die Opfer für die Erhaltung ihres Reiches zu bringen. Millionen Stimmen schenken sie einer Partei, die lieber französisch als deutsch sein will, sie werden reif für uns!“ Ein endgültiges Urteil ist immer-

sehe zu meiner eigenen Sicherheit. Ich wußte mir dieses Benehmen nicht zu erklären. Man führte mich auf die Hauptwache am alten Markt, wo ich der holländischen Wache übergeben wurde. Der wachhabende Unteroffizier wollte mich in das große Wachzimmer bringen, ich wußte ihn jedoch, mit der Lokalität bekannt, zu bewegen, mich in ein kleines, nach hinten hinaus gelegenes Stübchen einzulassen. Dieses diente vormal als Officierenzimmer. Die Hauptwache bot in diesem Momente einen schauerhaften Anblick dar; das große Wachzimmer glich einer Mörderhöhle, denn alle Britischen lagen voll von Schil'schen Gefangenen, Verwundeten und Sterbenden, an welchen selbst betrunnene Wach-Soldaten ihre rohe Wut ausübten; der Unteroffizier vermochte dieser Grausamkeit nicht Einhalt thun, denn alle Bande der Disziplin schienen gelöst; auch war ein gehöriges Wachpersonal noch nicht etabliert, denn von Zeit zu Zeit verließ sich die Mannschaft, um zu plündern und manchmal war der Unteroffizier, trotz aller Drohungen und Fütche, fast ganz allein. (Fortsetzung folgt.)